

Vc  
5035





Die  
Von dem Mars vorhin gejagte  
**IRENE,**  
Und der  
Von Ihr wiederumb gänzlich verjagte  
**MARS.**

Bei dem  
**Ruffrischen**  
**Neuer-Wercke/**

Welches  
In hoher Gnädigster Gegenwart  
Sr. Churfürstlichen und ande-  
rer hohen Fürstlichen Durchl.  
Durchl.

Bei der alten Churfl. Sächß. Chur-Stadt  
Wittenberg verbrandt wurde/  
vorstellig gemacht/  
Den 23. Martii 1679.

Wittenberg/gedruckt bey Johann Wilcken.





**S** hielte sich bißher Irene ganz verborren/  
Da wo der Rauten-Hayn mit einem gldnen Morgen  
Sie allzeit angeblickt. Hier war ihr Auffenthalt/  
Weil Mars sie von sich trieb/ und tobte mit Gewalt  
Nur einzig wider sie. Er jagte mit den Waffen  
Sie von der Donau fort/weil er allda zu schaffen  
Sich etwas hat gemacht. Drauff floh sie an den Rhein;  
Hier aber kunte sie bey niemand sicher seyn.

Es zog sich da auch auf ein schwüles Donner-Wetter/  
Das schlug/mitt aller Macht/auf ihre Palmen-Blätter.  
Ihr Kranz wurd ihr versängt; Sie lage fast entseelt/  
Biß daß von dannen sie noch eine Fluth erwehlt/  
Dort wo der grüne Bält die blancke Brust außbreitet/  
Und wo der Ocean ihn auf und nieder leitet/  
Da machte sie sich hin/ umb da zu suchen Ruh;  
Ach! aber/da schlug ihr erst Unglück häuffig zu.  
Sie sah die ganze See voll Donner/Bliz und Flammen;  
Der Rauch ging über sich; die Schiffe/ die vorsammen/  
Durch der Carthunen Knall und durch des Pulvers Mache  
Entzündet/und darauf ganz in den Grund gebracht/  
Die nahmen ihr das Herz. Ach! sprach sie: seynd das Christen/  
Die sich umb Christen-Blut zu einer See-Schlacht rüsten?  
Nein/hier/hier bleib ich nicht; ich such ein ander Land.  
Denn/wo der Mars sich zeigt/da bleib ich unbekand.

Drauff sahe sie empor; Es stund ein Regen-Bogen/  
Gleich Ostwerts/gegen ihr. Die Eintracht kam geflogen/  
Und sprach: Betrübe dich/ô Schwester/nicht zu sehr;  
Der allerhöchste Gott/der über Land und Meer/  
Und/über alles Volck der Welt/hat zugebieten/  
Der zeigt diß Zeichen dir/dich allzeit zubehüten.  
Es ist ein tapffrer Held/der dich vor andern liebt/  
Und/mit den Brüdern/mir anch Unterhaltung giebt/  
Der will/daß du bey Ihm solst deine Zeit vertreiben/  
Biß daß der Mars nicht mehr kan in dem Reiche bleiben.  
Denn du wirst balde sehn/daß er sein Schwerdt zerbricht/  
Und es/voll Zweifel ihm selbst durch das Herze sticht.

Der theure Sachsen-Held hieß freundlich sie willkommen/  
Und hat sie alsobald in seinen Schuz genommen.  
Da krönte sie sein Land mit einer stolzen Ruh/  
Und sah den Tugenden der tapfern Fürsten zu.  
Einst ginge sie/mit Lust/in ihren Rauten-Schatten/  
Da wo der Elben-Strom/ die nachgelegnen Matten/  
Mit seiner Flut benezt. Hier wurde sie gerufft:  
Sie richte sich empor/und sah/hoch aus der Luft/  
Die Fama schwingen sich/was bringstu? liebe Schwester!  
Fragt bald Irene drauff: hat Mars die Raube Nester  
Noch unter seine Hand? wie stehts umb meinen Sitz?  
Ist er noch nicht befreyt/vor der Carthunen Bliz?

Die

Die Janna sprach darauf: des Römischen Reiches Keyser/  
Der sendet dir/ durch mich/ hier diese Palmen-Keyser/  
Und einen Lorber-Kranz; dadurch zu zeigen an/  
Daß er dir wiederumb sey herzlich zugethan.  
Dem Mars ist niemand gut. Drum solstu ihn verjaagen/  
Und ihn/ durch deinen Zweig/ ohn einzgen Aufschub/ plagen.  
Denn/ wie er allezeit dir heimlich nachgestelt/  
So soll er räumen stracks/ für dir/ des Reiches Feld.  
Drauffschwung Irene sich/ mit Jannen/ in die Höhe/  
Zu sehen/ wo der Mars/ in seiner Rüstung/ stehe.  
Sie traf ihn leichtlich an; denn/ seiner Waffen Schein  
Kan in der weiten Welt nicht unverborgen seyn.  
Sie trat ihn/ unverzagt/ hin unter sein Gesicht/  
Und sprach: du/ Blut-Hund/ du! der alles macht zu nichte/  
Was nur ist unterthan; geh stracks/ und packe dich?  
Ich fürchte mich nicht mehr/ für dir/ du Wüterich?  
Und nam den Palmen-Zweig/ und schlug ihn auf die Hände/  
Daß er die Länder nicht damit/ als vorhin/ schände.  
Er zitterte vor Jhr/ daß ihm das Schwerdt entfiel/  
Und schrien über laut: Jhr brüder? unser Ziel  
Ist uns nun ganz verrückt. Ich wil mich von euch machen/  
Jhr alle rahtet selbst ins Künftig Euren Sachen.  
Denn/ die ich/ vor der Zeit/ so oftermals geplagt/  
Die ist es/ die mich izt nun aus dem Felde jagt.  
Das ganze Heer zerstob. Mars macht sich aus dem Staube/  
Nam etwas Volck zu sich/ samt dem erpresten Raube/  
Und ging gleich also durch Bey der Artillerie  
Blich einzig stehn allein/ ich/ die Pyrobolte/  
Und übergab als bald Jrenen alle Stücke/  
Und was man in gewohnt für Städte hin zurücken.  
Der Mörzel waren viel; Carthauen ohne Zahl/  
Und was zu Felde braucht ein grosser General.  
Sie nahm sie willig an/ und ließ die Waffen liegen/  
Und meinte nur den Mars mit Feuer zu besiegen.  
Denn/ sprach sie/ womit er mir Leid hat angethan/  
Dasselb ist auch für mich/ daß ich mich wehren kan.  
Es steht ein rundter Thurm/ nach beyden Elben-Strandes/  
Da/ wo die Gränzen sich abziehen von unsern Lande.  
Um ihn ist gleiches falls ein Fünf Eck aufgeführt/  
Recht nach der alten Art/ mit Thürmen ausgeziert.  
Rings umb die Bestung ist ein Fünf-Eck anzuschauen/  
Wie man in Regulte pflaaz/ nach der Kunst zu bauen.  
Sein Grund ist harter Fels. Denn eure Wissenschaft  
Hat mehr zu unser Zeit/ als bey der alten Kraft.  
Hier hatte sich in Eil der flüchtige Mars gesezet/  
Wie Janna Nachricht gab/ darumb daraus verlezet  
Irene möchte seyn. Mein/ sprach sie/ dieses Land  
Nahm ich in meinen Schutz/ der Mars muß seyn verbrandt.  
ließ Fünf und funfzig drauff der großen Mörzel pflanzen/  
Zu ängstgen ihren Feind in seinen festen Schanzen.  
Mein Kuffer/ sprach sie/ diß soll deine Probe seyn;  
Nimm dieses Felsen-Schloß/ mit deinen Söhnen/ ein

Und

FK 1035

Und stecken in den Brand. Drauf ließ er/den zu tödten/  
 Der alles umb gebracht/nach Tausent Lust-Raqveten  
 Zum Schrecken/sezen auf. Kommt / Helden/an zusehn;  
 Das Feuer-Werffen soll heint diese Nacht angehn.  
 Und/ist mir recht/so wird der Mars /entweder stehen/  
 In jeder schändlich doch zu lezt den Kürzern ziehen.  
 Denn er wird seine Macht hier gänzlich büßen ein/  
 Und Morgen/dieses Schloß/nichts/als nur Asche seyn.  
 Der Theure Churfürst laß für seinen hohen Augen  
 Das Ernst-Lust-Feuerverck ihm selbst zu Ruhme taugen.  
 Denn alhier blüht sein Lob/in Flammen auch hervor/  
 Weil diese werthe Kunst durch Ihn sich hub empor/  
 Bis man nun weiter komt. Sechs Centner / ein Granate  
 Das ist kein Kinder-Spiel. Was vor uns mancher thate/  
 Das hatte würckung nicht. Wir senden in die Luft/  
 Raqveten/daraus bald ein dupler Centener puft.  
 Was war der alte Krieg? was man durch Sturm und begen  
 Nicht also balde kunt gewinnen und erlegen/  
 Das thut ein Mörstel tzt/der bald die Bürger schreckt/  
 Wenn er den rothen Hahn/auf ihre Häuser steckt.  
 Da zwingt die Feuers-Brunst/sich balde zuergeben.  
 Wie mutig und beherzt sich in dem Krieges-Leben  
 Ein Commendant erzeigt/so fällt ihn doch der Muth  
 Wenn umb und neben ihm er sieht die heisse Blut  
 In voller Flamme stehn. Der Held hat selbst geübt  
 Die hohe Wissenschaft/und solche sters geliebet/  
 Daß ihm der erste danck vor andern tzt gebürt/  
 In dem der schönste Kron ihm seine Haare ziert.  
 Drum hab ich Ihm auch heut ein Beyspiel vorgestellet /  
 Zu sehen / wie ein Thurm/vor großen Mörseeln fället/  
 Und überwältigt wird. Es bleibet doch darbey  
 Daß die Artillerie Tzenen nützlich sey.  
 Gott laß uns unsern Held in lauter Friede blühen/  
 Und seinen Rauten-Hann mit Palmen sters umbziehen/  
 So wird das Vaterland/ bey der Tzenen Schein/  
 In stolzer Ruhe stehn/ und Mars da nicht mehr seyn.

Dero Churfl. Durchl. zu Sachsen

unterthänigste Dienerin

PYROBOLIA.



112



ULB Halle

3

001 578 871



*Handwritten scribble*





Die  
Von dem Mars vorhin gejagte

II  
Von Ihr m  
I  
agte

Ru  
en  
Se  
te/

In hoh  
Sr. Ch  
rer hohen  
archl.

Bey der alt  
ur Stadt

Witte  
fen.

